

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Bodz, Petrikauer Straße 109**  
Telephon 136-90 — Postkassenkonto 600-844  
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielig, Republikanska 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielitz-Biala u. Umgebung

## Der Abschluß in London

Das Ergebnis vorläufig unübersehblich

London, 29. April. Die englisch-französischen Ministerbesprechungen in London wurden am Freitag kurz vor 5 Uhr nachmittags abgeschlossen.

Nach Abschluß der Besprechungen wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

Während ihres Aufenthalts in London hatten die Herren Daladier und Bonnet eine Anzahl von Besprechungen mit dem Premierminister, dem Außenminister und anderen britischen Ministern. Im Verlaufe dieser Besprechungen erörterten sie in dem Geiste gegenseitigen Vertrauens, das die Beziehungen zwischen beiden Ländern leitet, die hauptsächlichsten Fragen, die gegenwärtig für die Erhaltung des Friedens von Bedeutung sind.

Die französischen und britischen Minister prüften die Ergebnisse der kürzlichen Besprechungen zwischen Lord Perth, dem britischen Botschafter in Rom, und dem italienischen Außenminister, die bereits in dem englisch-italienischen Abkommen aufgeführt sind. Die französischen Minister haben diesen Beitrag zur Befriedung in Europa gebilligt. Die englischen Minister haben ihrerseits der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Besprechungen, die die französische Regierung soeben mit der italienischen Regierung gehabt hat, zu ebensolchem befriedigenden Ergebnis führen werde. Sie waren der Ansicht, daß die Beruhigung im Mittelmeer, die sich aus diesem Abkommen ergeben würde, zur Durchführung der Entschließung vom 4. November 1937 über die Zurückziehung von Ausländern, die sich am spanischen Bürgerkrieg beteiligen, beitragen und den Abschluß eines Abkommens für die Zurückziehung von Kriegsmaterial erleichtern würde.

Sie haben ihre volle Aufmerksamkeit der Lage in Mitteleuropa zugewandt und sie stimmen im allgemeinen über die Aktion überein, die wahrscheinlich sich als die beste erweisen würde, um die Probleme dieses Gebietes friedlich und gerecht zu lösen.

Sie haben ferner gewisse Fragen geprüft, welche die Lage im Fernen Osten betreffen, und haben die Gelegenheit ergriffen, gewisse Fragen zu erörtern, die zur Zeit auf der Tagesordnung für die nächste Sitzung des Völkerkongresses erscheinen.

Die beiden Regierungen haben beschlossen, soweit als erforderlich, die Kontakte zwischen den Generalstäben fortzusetzen, die gemäß dem Abkommen vom 19. März 1936 geschaffen wurden.

Nach den sehr freien und vollständigen Erörterungen, die stattgefunden haben, wird wieder einmal anerkannt, daß Großbritannien und Frankreich durch eine enge Gemeinschaft der Interessen vereint werden, und die französischen und britischen Minister sind übereingekommen, daß es unter den gegenwärtigen Umständen hohe Zeit ist, daß die beiden Regierungen ihre Politik der Konsultation und Zusammenarbeit, was die Verteidigung anbetrifft, fortführen zu entwickeln, nicht nur in ihrem gemeinsamen Interesse, sondern auch in dem Interesse der Ideale des nationalen und internationalen Lebens, die diese beiden Länder einen.

### Das tschechoslowakische Problem

Paris, 29. April. Der Londoner Berichterstatter der französischen Agentur Havas weist darauf hin, daß das tschechoslowakische Problem fast ausschließlich Gegenstand der Londoner Aussprache am Freitag gebildet habe. Die englischen Minister hätten „die schwierige Stellung Frankreichs in dieser Frage auf Grund des französi-

sehen Beistandsabkommens von 1925 anerkannt“, aber sie hätten sich vor allem über die Rückwirkungen besorgt gezeigt, die eine Aktion Frankreichs zugunsten der Tschechoslowakei mit sich bringen könnte. Bekanntlich sei England nicht geneigt, neue Verpflichtungen auf dem Festlande zu übernehmen. Daladier habe seinerseits mit Nachdruck den Standpunkt seiner Regierung auseinandergesetzt. Frankreich könne sich seinen von Briand unterzeichneten Verpflichtungen nicht entziehen.

### Auch Rumänien beunruhigt

Bukarest, 29. April. In ihrer außenpolitischen Rubrik kommt die „Dreptatea“ auf die Londoner Konferenz zu sprechen und sagt, wenn auch die Beratungen über das Problem der Sudetendeutschen nur die Tschechoslowakei angehen, sei Rumänien doch indirekt interessiert. Nach der Erfahrung mit Oesterreich könne niemand mehr im Zweifel sein, daß auch diesmal durch eine Aktion der deutschen Minderheit in der Tschechoslowakei ein neues Attentat auf die Unabhängigkeit und Integrität eines Staates versucht wird. Es sei zu hoffen, daß die Garantien, die England und Frankreich bezüglich der militäri-

sehen und politischen Hilfe Mitteleuropa geben werden, einen entscheidenden Faktor bilden und daß sie eine Garantie für die Zukunft der Tschechoslowakei und auch Rumaniens bilden werden.

### Unterredung Henlein—Henderfon.

Prag, 29. April. Wie die „Rundschau“ meldet, hatte Konrad Henlein am Donnerstag in Marienbad eine Unterredung mit dem englischen Labourabgeordneten Henderfon.

### „Ein volles Defensivbündnis“

London, 29. April. Die Londoner Presse hebt hervor, daß bei den Ministerbesprechungen die Grundlage für ein „volles Defensivbündnis“ zwischen England und Frankreich geschaffen wurde.

### Die Rückkehr der Gäste

London, 29. April. Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet haben um 18 Uhr London im Flugzeug verlassen und sind um 19.30 Uhr in Le Bourget gelandet.

### Der italienische Botschafter bei Halifax

Rom, 29. April. Nach Beendigung der Besprechungen zwischen den französischen und britischen Staatsmännern hat Lord Halifax den italienischen Botschafter Grandi empfangen, um ihn über den Verlauf der Besprechungen zu unterrichten.

## Die Spaltung im Dzon

Ein neuer Sejmklub gebildet

Entsprechend der Ankündigung hat gestern in Warschau eine Sitzung stattgefunden, die vom „Zutro Pracy“, also der Gruppe der aus dem „Dzon“ ausgeschlossenen Parlamentarier, einberufen worden war. Es waren 37 Sejmabgeordnete und Senatoren erschienen, und zwar neben den Anhängern der „Zutro Pracy“ die Gruppe der katholisch-nationalen Parlamentarier Jankas sowie die Abgeordneten Urbaniski, Gorezyc und Frau Prystor. Den Vorsitz führte Abgeordneter Madzyski.

Der Abgeordnete Hoppe referierte über die Situation im „Dzon“. Fast alle Anwesenden sprachen sich für den Austritt aus dem „Dzon“ aus. Dem Antrage auf Bildung eines neuen Sejmklubs schlossen sich sofort 18 Abgeordnete und Senatoren an. Man erwartet, daß 12 weitere Parlamentarier der Landwirtschaftsgruppe dem neuen Parlamentsklub beitreten werden.

Die Organisationsitzung des Klubs wird im Laufe der nächsten Woche stattfinden. In einer Resolution wird hervorgehoben, daß die Angelegenheiten der Armee, des Führers sowie der Notwendigkeit der Konsolidierung keiner Diskussion unterliegen.

### Eine neue litauische Zeitschrift

In Wilna erschien die erste Nummer der litauischen Zeitschrift „Aidas“. Im Leitartikel wird unterstrichen, daß die Zeitschrift in einem Zeitpunkt der Normalisierung der polnisch-litauischen Verhältnisse ihre Tätigkeit aufgenommen hat und daß sie danach streben wird, zu einer Festigung der gutnachbarlichen Verhältnisse zwischen dem polnischen und litauischen Volke beizutragen. Die „Aidas“ wird zweimal wöchentlich erscheinen.

### Die polnisch-litauischen Verhandlungen

Warschau, 29. April. Der Außenminister Lazoraitis empfing heute den polnischen Sondergesandten Charwar, der ihm die polnischen Delegierten für die Konferenz für den Flußverkehr vorstellte. Um 12.30 Uhr wurde die Konferenz mit freundschaft-

lichen Ansprachen der beiden Delegationsführer eingeleitet.

In Warschau wurden gestern Verhandlungen über den Bahnverkehr in zwei Kommissionen aufgenommen. Die litauische Delegation wurde vom Vizeminister Szembeck zu einem Frühstück empfangen.

### Polnisch-französischer Vertrag über den Fremdenverkehr

Paris, 29. April. Am Freitag wurde im französischen Außenministerium ein polnisch-französischer Vertrag über den Fremdenverkehr unterzeichnet. Dieser Vertrag wird dem polnisch-französischen Wirtschaftsvertrag beigelegt, der mit einjähriger Dauer am 1. Juni in Kraft treten wird.

### Getrennter Maianzug auch in Krakau

Die Stadtstaroste in Krakau hat den jüdischen sozialistischen Parteien die Erlaubnis, den Umzug am 1. Mai gemeinsam mit der Polnischen Sozialistischen Partei durchzuführen, verweigert. Die jüdischen Sozialisten werden daher einen besonderen Umzug durchführen.

### Die Endeten und die Maifeier

Die Aktion, die das „Nationale Lager“ gegen den 1. Mai durchführt, hat sich über die Grenzen der Hauptstadt ausgedehnt. In den Warschauer Vorstädten wurden Plakate ausgehängt, in welchen es heißt: „Der 1. Mai ist ein jüdisches Paradies“. Die Polizei hat die Plakate überstreichen lassen. Die Staroste hat die leitenden Kreise des „Nationalen Lagers“ aufgefordert, die Ruhe zu wahren.

### Ungewöhnliche Hitzewelle in Amerika

New York, 29. April. Eine für diese Zeit ungewöhnliche Hitzewelle lagert über den Staaten am Atlantik. In New York stieg das Thermometer am Donnerstag über 30 Grad Celsius im Schatten. Hunderttausende suchten in den Parkanlagen und am Strand Kühlung. Seit 50 Jahren war es zu dieser Zeit in diesem Gebiet nicht so heiß, wie in diesem Jahr.



# Großluftkampf in China

## Die Einwohner Hanlans als Kampfteuerer — Widersprechende Kampfberichte

Hankau, 29. April. Die Bewohner von Hankau konnten heute einen großen Luftkampf beobachten, der zwischen 39 japanischen und 36 chinesischen Flugzeugen stattgefunden hat. Nach chinesischen Angaben wurden 16 japanische Flugzeuge abgeschossen. Die Verluste der Chinesen betragen 5 Flugzeuge, die abgeschossen, und 3 Flugzeuge, die nur beschädigt wurden.

Die Japaner geben an, daß an diesem Luftkampf 50 japanische und 80 chinesische Flugzeuge teilgenommen haben. Die Japaner hätten während des Kampfes 51 chinesische Flugzeuge abgeschossen und selbst nur 2 Flugzeuge verloren.

### Japanische Erfolge

Pongkong, 29. April. Nach hier eintreffenden Meldungen sind die chinesischen Truppen bei Nihien nach tagelangen erbitterten Kämpfen durch die Japaner zum Rückzug gezwungen worden. Teilerfolge der chinesischen Truppen in den ersten Tagen der großen Schlacht im südlichen Schantung seien durch den erfolgreichen Einbruch der Japaner in die chinesischen Stellungen mehr als wettgemacht worden.

Der Rückzug der Chinesen bei Nihien dürfte eine Zurücknahme der gesamten chinesischen Südschantungfront einleiten, da starke japanische Truppenabteilungen im Süden im Rücken der chinesischen Stellungen gegen den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Sutschau im Anmarsch sind. Eine japanische Kolonne, die von Jangtse aus beschleunigt den Vormarsch nach Norden angetreten hat, steht bereits in Jehnshien. Eine zweite Kolonne marschiert die Pulau-Tientsin-Eisenbahn entlang eiligst nach Norden in der Richtung Sutschau.

In chinesischen Kreisen Kantons werden die Meldungen über den chinesischen Rückzug bei Nihien bestätigt. Man erklärt jedoch, dieser habe keine besondere Bedeutung, da chinesische Truppen in Schansi und Hopen erfolgreich operierten und die japanische Garnison von Tientsin eingeschlossen hätten.

### Zwei Ausländer getötet

Peking, 29. April. In Tingshien, 200 Kilometer südlich von Peking, ist es heute zu Ausschreitungen gegen Ausländer gekommen, wobei ein Amerikaner und ein Russe getötet wurden.

### Rückkehr Italiens in den Völkerbund?

London, 29. April. Der Genfer Korrespondent des „News Chronicle“ teilt mit, daß der Generalsekretär des Völkerbundes Abend von seinem Amte zurücktreten will, um einen wichtigen Posten in der französischen Diplomatie zu übernehmen. Diese und noch weitere personelle Änderungen im Völkerbunde werden als Vorbereitungen getroffen, um die Rückkehr Italiens in den Völkerbund einzuleiten. Zum Generalsekretär des Völkerbundes soll ein englischer Politiker bestimmt werden.

Der Korrespondent des „News Chronicle“ scheint wirklich das Gras wachsen zu hören.

### Fachmännlicher Feiertag

Rom, 29. April. Aus Anlaß des Besuchs Hitlers in Italien hat die italienische Regierung durch Gesetz den 3. Mai 1938 zum nationalen Feiertag erklärt.

### Judenfeindliche Ausschreitungen in Bulgarien

Sofia, 29. April. Heute haben hier im Handelsstadteil judenfeindliche Demonstrationen stattgefunden. In diesen jüdischen Geschäften wurden die Ausstellensfenster zertrümmert. Die Hooligans zerstreuten sich, als Polizei erschienen war.

### Deutschland baut 51 neue Kriegsschiffe

Wie die Presse in USA und Großbritannien berichtet, hat das Flottenamt in Washington vertraulich erfahren, daß Deutschland 51 neue Kriegsschiffe bereits baut oder wenigstens ihren Bau bereits finanziell vorbereitet hat. Es werden fünf Schlachtschiffe, zwei Flugzeugträger, drei schwere Kreuzer, vier leichte Kreuzer, zwölf Zerstörer und 25 U-Boote sein. Damit wird, nach der Verfeinerung eines hohen Marinefachmanns in Washington, der deutsche Kriegsschiffbau dem anderer Länder gleichkommen oder sogar überlegen sein. Die deutsche Flotte würde auch dann der britischen oder USA-Flotte an Größe nicht nachkommen, sofern die jetzigen Bauprogramme dieser Staaten ausgeführt werden — aber es besteht natürlich keine Sicherheit, daß Deutschland oder sonstwer sich mit den jetzigen Bauplänen begnügen werden.

### Eine nationalsozialistische „Amnestie“

Berlin, 29. April. Der Reichskanzler Hitler hat heute eine Amnestie erlassen, die aber sich nur auf die Verurteilungen von Nationalsozialisten gegen ihre Partei bezieht.

Es hat im Auslande nicht an Stimmen gefehlt, die eine Amnestie in Deutschland verlangten. In Deutschland selbst darf eine solche Stimme nicht laut werden. Man glaubte, daß die Annexion Österreichs ein entsprechender Anlaß wäre, um den Gedanken einer Amnestie zu propagieren. Die „Amnestie“ ist da. Sie ist eine Karikatur, wie alles, was das Nazistystem bisher hervorgebracht hat.

### Deutsche Zeitungen in Bessarabien verboten

Tschernowiz, 29. April. Die rumänischen Behörden haben das Erscheinen der beiden deutschen Zeitungen „Deutsche Zeitung Bessarabiens“ und „Deutsches Volksblatt“ verboten.

## Lodzger Tageschronik

### Der Konflikt bei Haebler

#### Wieder ergebnislose Konferenz

Gestern traf in Lodz der Ministerialrat Wroblewski vom Innenministerium ein, um auf Grund der vorstern erfolgten Rückfrage des Vorsitzenden der Zentralen Gewerkschaftskommission mit dem Innenministerium in Sachen des Konflikts in der Lodzger Spinnerei von Haebler zu intervenieren, wo bekanntlich die Belegschaft von etwa 600 Personen, meistens Frauen, seit etwa 3 Monaten im Sitestreik beharren.

Der Vertreter des Innenministeriums hielt am Vormittag eine Konferenz mit den Streikenden ab, denen der Generalsekretär Waiczal vom Klassenverband zur Seite stand, um die endgültigen Bedingungen der Streikenden für die Liquidierung des Konflikts entgegenzunehmen. Dann hielt der Ministerialrat eine Konferenz mit dem Firmenvertreter, dem Rechtsanwalt Sieradzki, der juristischer Beistand des Großindustriellenverbandes ist, ab. Nach dieser Konferenz teilte der Ministerialrat den Vertretern der Streikenden mit, daß er wegen der gegensätzlichen Einstellung beider Konfliktparteien die Konferenz „bis zu dem Zeitpunkte, an dem die Möglichkeiten für die Liquidierung des Konflikts bestehen werden“, vertagen müsse.

Wie wir erfahren konnten, hat der Rechtsanwalt Sieradzki als Vertreter der Firma Haebler die von dem Industriellen Haebler im Fürsorgeministerium bekanntgegebene Bedingung, nämlich die Inbetriebsetzung mit einer Schicht, aufrecht gehalten. Dies würde die Reduzierung der Hälfte der Belegschaft bedeuten.

Die Einschaltung des Innenministeriums in den langandauernden Streikkonflikt hat kein Ergebnis gezeitigt. Der Industrielle Haebler, der sich als Ausländer jetzt hinter eigens dafür bestellte polnische Sachwalter stellt, bleibt weiterhin bei seinem alten Standpunkt, und dem gegenüber zeigt sich auch das Innenministerium machtlos. Hunderte Arbeiterinnen verbleiben weiter in den Fabrikmauern in der Verteidigung der Arbeitsstätte, um nicht erwerbslos zu werden.

### Feuer in der Knopfabrik von Matecki

#### an der Petrikauer Straße 156.

In der Nacht zum Freitag entstand in der im Erdgeschoß des dreistöckigen Fabrikgebäudes in der Petrikauer Straße 156, in dem sich die Knopfabrik von Wl. Matecki befindet, Feuer. Das Feuer wurde anfänglich von niemand bemerkt und als es bereits an Umfang angenommen hatte, wurde die Feuerwehr alarmiert. Als die Feuerwehr eintraf, griffen die Flammen bereits auf das erste Stockwerk über. Die Feuerwehr griff nun energisch ein und verhinderte ein weiteres Ausbreiten des Feuers. Das Erdgeschoß und ein Teil des ersten Stockwerkes, in welchem sich die Knopfabrik und das Lager befanden, wurden zerstört.

Gestern vormittag wurde die Feuerwehr erneut an die Brandstelle gerufen, da im Hausflur aufgestapelte Gegenstände, die noch glimmten, wieder in Brand geraten waren. Die Gefahr wurde von den Wehrleuten rasch beseitigt.

Gestern vormittag erschien an der Brandstätte auch eine Untersuchungskommission, die Nachforschungen über die Ursache des Brandes anstellte. Es wurde festgestellt, daß wahrscheinlich durch einen Funken aus dem Dieselmotor im Erdgeschoß Feuer entstanden war, das erst in der Nacht zum Ausbruch kam. Der durch den Brand entstandene Schaden wird auf 150 000 Zloty geschätzt.

### Einige Diebe festgenommen

In die Wohnung Dr. Wanders, Kosciuszko-allee 16, drangen unbemerkt Diebe ein. Sie wurden jedoch bemerkt und festgenommen. Es handelt sich um den Mieczyslaw Gorski, einen Inassen des Nachbars, und den Roman Romalowski, ohne festen Wohnsitz.

In der Narutowiczstraße 3/5 stahlen zwei Burgen

### Früherer Thorner Pastor im Konzentrationslager

In Thorn ist die Nachricht eingetroffen, daß der lezhin in Potsdam wohnhafte Pastor Dr. B. Feuer nach einem Konzentrationslager verbracht wurde. Pastor Feuer war vor dem durch 29 Jahre als Seelsorger in Thorn tätig und hat mehrere Werke über die Thorner Sehenswürdigkeiten geschrieben.

### Die letzten Krondiamanten

Jerusalem, 29. April. Die frühere Kaiserin von Abessinien hat sich nach Europa begeben, um dort die letzten Edelsteine der abessinischen Krone zu veräußern.

### Der Blitz in den Fesselballon

Paris, 29. April. In der Nähe von Sarequeunes hat ein Blitz in einen militärischen Fesselballon eingeschlagen. Zwei Offiziere wurden getötet und fünf Soldaten verletzt.

dem Nachmit Gruszla ein Paket Ware. Die Tat wurde bemerkt und die Verfolgung der Diebe aufgenommen. Sie konnten festgenommen werden. Sie stellten sich als der 14jährige Tadeusz Wiegalski, Konkwa 6 wohnhaft, und der 16jährige Henryk Bloszaj, Kosciuszko 17 in Chojny.

Emil Runge, Dobywalska 26, meldete der Polizei, daß ein Bettler in die offenstehende Wohnung eingedrungen sei und eine goldene Uhr mit Kette im Werte von 500 Zloty gestohlen habe.

### Der Schatz im Strohsack

Die Katarzyna Majda, Dobywalska 39, hatte ihren Erparnisse — 400 Zloty — im Strohsack versteckt. Sie vergaß davon und warf dieser Tage das Stroh hinaus, welches ihre Nachbarin Wladyslawa Bednarek fortnahm. Erst später erinnerte sie sich daran, daß sich die 400 Zloty im Stroh befanden. Sie wandte sich nun an ihre Nachbarin mit der Aufforderung, das Geld zurückzugeben. Diese erklärte jedoch, kein Geld im Stroh gesehen zu haben. Die Majda erstattete bei der Polizei Anzeige.

### Selbstmordversuche und Unfälle

In ihrer Wohnung in der Karpacka 19 nahm die 40 jährige Wladyslawa Jasada in selbstmörderischer Absicht Gift. Ferner trank in der Fabrik von Siminski und Sniady, Petrikauer 218, die 19jährige Regina Kaczmarek, wohnhaft Natalia 6, in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Zu der Lebensmühen wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie in ein Krankenhaus überführte. Die Ursache dieser Verzweiflungstaten ist unbekannt.

In der Babianickastraße stürzte der 15jährige Tadeusz Miziolek, wohnhaft Pienkna 3, so unglücklich vom Rad, daß er direkt vor einen Kraftwagen fiel. Der Knabe erlitt schwere Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft überführte ihn in ein Krankenhaus.

In der Babianickastraße wurde der 39jährige Robert Zimmer aus dem Dorf Kramencie, Kreis Lasz, von einem Kraftwagen überfahren. Zimmer trug allgemeine Verletzungen davon. Die Rettungsbereitschaft erwieß ihm Hilfe.

### Aus dem Gerichtssaal

#### Wegen kommunistischer Betätigung verurteilt.

Am 28. Februar erschien in der Wohnung des Josef Strzypaczek in Chojny in der Barnenczykstraße Polizei um eine Hausdurchsuchung durchzuführen, da dieser im Verdacht stand, Falschgeld auszubewahren. Während der Hausdurchsuchung bemerkte ein Polizist, daß Strzypaczek einer Schublade ein Paket entnahm und es unter dem Bett verstecken wollte. Das Paket wurde ihm abgenommen. Darin fand man 18 Exemplare des Zentralorgans der kommunistischen Partei Polens „Rote Fahne“, sowie andere kommunistische Schriften. Die darauf gegen Strzypaczek eingeleitete Untersuchung ergab, daß er seinerzeit in der Fabrik von Weigt, Sentorffa 7/9, kommunistische Propaganda trieb. Er wurde wegen der kommunistischen Propagandatätigkeit zur Verantwortung gezogen.

Strzypaczek stand gestern vor Gericht. Er bekannte sich nicht schuldig, sondern gab an, die kommunistischen Schriften auf der Straße gefunden zu haben. Das Gericht erklärte ihn jedoch für schuldig und verurteilte ihn zu 2 Jahren Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 5 Jahren.

#### Eine jugendliche Verführerin erhält 3 Jahre Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte gestern das Bezirksgericht gegen die 22jährige Janina Karmanska, die angeklagt war, in Radogoszcz ein Freudenhaus unterhalten und junge Mädchen zur Unzucht verleitet zu haben. Das Treiben der Karmanska wurde im November v. J. entdeckt und sie unter Anklage gestellt. Das Gericht verurteilte sie zu 3 Jahren Gefängnis und zu 200 Zloty Geldstrafe sowie zum Verlust der Bürgerrechte für 5 Jahre. Zwei Zeugen, Wanda Rzezniewski und Regina Obreda, die vor Gericht anders als in der Untersuchung aussagten, wurden wegen falscher Aussagen zur Verantwortung gezogen.



### Unrechtsvisiten des Wojewoden

Am gestrigen Tage hat der Wojewode Henryk Jozefowicz den Vertretern der hiesigen Militärbehörden und der Öffentlichkeit offizielle Visiten abgestattet.

### Unfall einer Schauspielerin im Theater.

Im Polnischen Theater, Grodmiejsta 18, fiel die Schauspielerin Anna Nowinska von der zur Bühne führenden Treppe. Sie erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft schaffte die Verunglückte nach Hause.

### Was ein Häddchen werden will ...

Vor einigen Tagen erstattete die 15jährige Janina Kozłowska, die mit ihrem Vater in den städtischen Baracken 2-gie, an der Sredniastraße wohnt, bei der Polizei Anzeige, sie sei von vier Männern vergewaltigt worden. Sie gab auch die Namen der Männer an. Die eingeleitete Untersuchung ergab jedoch eine ganz gemeine Schimäre. Es stellte sich heraus, daß die Frenkel schon seit längerer Zeit unzüchtlichen Verkehr mit verschiedenen Männern pflegt, von welchen sie dann immer Geld erpreßte, um sie drohte, Anzeige bei der Polizei zu erstatten. Sie ließ sich von der jugendlichen Erpresserin aber nicht einschüchtern, so daß diese ihre Drohung tatsächlich in die Tat umwandelte. Als die Polizei diese Hintergründe der gemeinen Anzeige feststellte, nahm sie die Janina Frenkel und ihren jaubern Vater fest.

### Landwirt vom Blitz getroffen

und in der Scheune verbrannt.

Gestern abend ging über Lody und Umgebung Gewitter mit Blitzschlag nieder. Im Dorf Bloto, Gemeinde Belbow, Kreis Lody, schlug der Blitz in die Scheune des Jan Adamczewski. Der Landwirt war im Augenblick in der Scheune mit Häckelschneiden beschäftigt. Adamczewski wurde vom Blitz getroffen und getötet. Der Blitz zündete und setzte die Scheune in Brand. Das Feuer griff rasch um sich und sprang nach kurzer Zeit auf den Viehstall über. Die Scheune und der Viehstall brannten nieder, während das Wohnhaus gerettet werden konnte. Adamczewski verbrannte in der Scheune.

### Die Geliebte erschossen und geflüchtet

Liebestragödie in einem Dorf bei Kolo.

Das Dorf Korzeczniki, Gemeinde Jabica, Kreis Kolo, ist der Schauplatz einer blutigen Liebestragödie. Der Einwohner des Nachbarortes Orgieszczak, der 28 Jahre alte Gajewski Wojciech, bemühte sich seit längerer Zeit um die 21 Jahre alte Teodora Maraszczyn aus Korzeczniki, aber nichts von ihm wissen wollte. Als das Mädchen mit ihrer Schwester auf der Dorfstraße spazieren ging, näherte sich ihnen Wojciech, der noch einmal die Scheidende Frage stellte. Er erklärte, er werde das Mädchen töten, falls er wieder abgewiesen werden sollte. Gegenwart der Schwester und der herbeigeeilten Mutter der beiden Mädchen gab Wojciech auf die Maraszczyn Schüsse aus einem Revolver ab und tötete das Mädchen auf der Stelle. Dann ergriff er die Flucht. Ihm ist es nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

### Lodesprung eines Diebes aus dem fahrenden Zug

In einem Personenzug wurde einer Frau zwischen den Stationen Telninow und Radomsko die Handtasche entwendet. Sie setzte die Zugwache in Kenntnis, die sofort die Kontrolle der Fahrgäste anordnete. Pöhllich riß ein Mann die Tür eines Waggons auf und sprang aus dem fahrenden Zug. Der Sprung mißlang und der Mann blieb bewußtlos auf dem Eisenbahndamm liegen. Er erwies sich als der 20jährige Mieczyslaw Kuzniak, ohne festen Wohnsitz. Er hatte die Handtasche entwendet und wollte sich durch die Flucht retten. Der polizeiliche Dieb wurde in schwerem Zustand in ein Krankenhaus nach Radomsko geschafft.

### heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Pol i Sla, Plac Koscielny 8; Charenga, Pomorzana 12; Wagner i Sla, Betrikauer 67, Zajoncziowicz, Pl. Jeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein, Betrikauer 225; Szymanski, Przendzalniano 75.

### Sport

#### 2 Siege, 3 Niederlagen

#### der polnischen Boxer in Berlin

Heute kamen in Berlin in der Deutschlandhalle vor der besonderen Kommission der Boxverbände in Europa die Kämpfe der Anwärter für die Europameisterschaft gegen Amerika zum Austrag. Von den 15 Kämpfen interessierten uns in erster Linie die Kämpfe der fünf polnischen Boxer Sobkowiak, Koziolek, Czortek, Koczynski und Pizariski, die als ernste Anwärter die Reise nach Berlin unternahmen.

Die Kämpfe mit den Polen haben nachstehenden Ausgang genommen:

Sobkowiak unterlag Ramaccha (Italien) nach Punkten.

Koziolek verlor unerwartet gegen Graaf (Deutschland).

Czortek besiegte Kreuzer (Schweden) nach Punkten. Koczynski besiegte Clanc (Irland) in der zweiten Runde durch k. o.

Pizariski unterlag Campe (Deutschland) nach Punkten.

### Heute Boxkampf Wima — Galosch.

Heute um 7 Uhr abends findet im Lokale der Wima ein Boxtreffen zwischen Wima und Galosch statt. Folgende Paare werden kämpfen: Isz — Bednarek, Hauspigel — Kühn, Tauber — Pluta, Salomonowicz — Dwisil, Wdowinski — Olejnik, Goldberg — Wroblewski, Pisman — Sawinski, Jablonski — Dmzarek.

### Die morgigen Meisterschaftsspiele der A-Klasse.

Morgen werden nachstehende Meisterschaftsspiele der Lodyer A-Klasse ausgetragen:

WKS-Platz, 11 Uhr: SPS — Sp. u. D.

UL-Platz, 17 Uhr: UL — PTC

Wima-Platz, 17 Uhr: Wima — Solol (Pabianice)

Pabianice, Solol-Platz, 11 Uhr: Burza — Wibzew.

### Radrennen des Lodyer Radfahrervereins.

Der Lodyer Radfahrerverein veranstaltet am morgigen Sonntag sein erstes diesjähriges Zwischenwettrennen. Der Verein veranstaltet ein Mannschaftsrennen, wobei von den drei Fahrern einer jeden Mannschaft die zwei besten gewertet werden. Das Rennen findet auf der Kalkischer Chaussee mit Start in Pabianice am Freiheitsplatz um 9 Uhr morgens statt.

### DSAP Bielsk

#### Einladung

zu der am Sonntag, dem 1. Mai 1938, im großen Schießhaussaale in Bielsko stattfindenden

### 1. Mai-Akademie

unter der Losung:

„Freiheit und Friede“.

Das Programm bestreiten unsere Jugendorganisationen, Turner, Gau der Arbeitergesangvereine und das Orchester der Arbeiterturner.

Die Festrede hält Gen. Johann Kowall aus Rattowitz. Beginn 4,30 Uhr nachmittags. Büfett in eigener Regie. Eintritt im Vorderlauf 50 Gr., an der Kasse 1 Z. Nach Schluß der Vorträge Tanz.

Pflicht aller Arbeiter ist es, an dieser Akademie teilzunehmen. Der Festauschuß. Vorverkaufskarten erhältlich bei den Vertrauensmännern, Redaktion der „Vollstimme“ und Arbeiter-Konsumverein.

### Der Aufmarschplan für die 1. Maiaufzüge

Bielsk. Zusammenkunft um 9 Uhr früh vor dem Arbeiterheim am Narutowicz-Platz.

Kamienica. Zusammenkunft beim Gemeindegasthaus. Aufmarsch um 9,15 Uhr. Bei der Stadtgrenze abwarten auf die Kilekborser Genossen.

Miluszowice. Aufmarsch 9,15 Uhr vom Gasthaus Genser, Anschluß bei der Stadtgrenze an die Kamitzer Genossen.

Polica. Aufmarsch vom Gasthaus Körbel um 8,15 Uhr. Anschluß an die Kilekborser Genossen. Anschluß aller drei Lokallorganisationen an den Zug von Bielsk am Narutowicz-Platz in Bielsk.

Alexandrowice. Zusammenkunft beim Arbeiterheim. Aufmarsch um 9,45 Uhr zum Versammlungsplatz am Ring in Biel k.

Wapienica. Zusammenkunft um 8 Uhr früh beim Gasthaus Jentner. Aufmarsch um 8,30 Uhr und Anschluß an die Alexandersfelder Genossen.

Wiendzprzeje-Gorne. Zusammenkunft und Aufmarsch um 7,30 Uhr von der Konsumfiliale und Anschluß an die Lobjitzer Genossen.

Stare-Bielsko. Zusammenkunft der Genossen im Oberdorf, bei der dortigen Konsumfiliale. Aufmarsch um 8,45 Uhr zum Gasthaus Andreas Schubert, wo sich die Genossen vom Niederdorf sammeln. Aufmarsch um 9,30 Uhr nach Alexandersfeld, von da an gemeinsamer Aufmarsch auf den Ringplatz in Bielsk.

Lipnik. Zusammenkunft und Aufmarsch um 8,30 Uhr vom Gasthaus Englert nach dem Plac Wolnosci in Biala.

Leszczyny. Zusammenkunft und Aufmarsch um 8,30 Uhr vom Gasthaus Boguski nach dem Plac Wolnosci in Biala.

Halcnow. Zusammenkunft und Aufmarsch vom Gemeindegasthaus um 8,30 Uhr auf den Plac Wolnosci in Biala.

Die in Biala vereinigten Umzüge marschieren am 10 Uhr vorm. auf den Ringplatz in Bielsk.

Die 1. Maiaufzüge findet auf den Ringplatz in Bielsk statt.

### „Maraton“-Schuhe sind die besten

Die Ma. Grzeszki

### Oberschlesien

#### Tödliche Arbeitsunfälle

Auf Ferdinandgrube in Rattowitz ereignete sich ein tödlicher Arbeitsunfall. Nach einem Sprengschuß brachen gewaltige Kohlenmassen herab und verschütteten den 25jährigen Häuer Georg Schenk aus Hohenlohehütte. Schenk wurde auf der Stelle getötet. — Am nächsten Tage ereignete sich auf Ferdinandgrube ein weiterer schwerer Unfall. Ein Arbeiter der Kohlenfirma Ratobur aus Rattowitz namens Alois Barteklo übernahm eine Ladung Kohle aus dem Bunker. Plötzlich fiel die Verschlussklappe des Bunkers herab und traf Barteklo auf den Kopf. Er erlitt schwere Verletzungen am Kopf und eine Gehirnerschütterung.

In der Stahlgießerei der Falsbahütte in Schwientochlowitz glitt der Hüttenmann Johann Adamel bei der Arbeit aus und fiel auf eine glühende Eisenplatte. Man schaffte den Verunglückten nach Bismarckhütte ins Hüttenkrankenhaus. Er hat so schwere Brandwunden erlitten, daß die Ärzte an seinem Aufkommen zweifeln.

#### Tödl. verlaufene Motorradfahrt.

Auf einer Straße in Domb fuhr der 21jährige Heinrich Mandel aus Hohenlohehütte, der ohne Wissen seines Vaters das Motorrad zu einer heimlichen Spazierfahrt benutzte, obwohl er die schwere Maschine garnicht richtig lenken konnte, mit aller Wucht auf einen Rollwagen auf. Bei dem Zusammenprall wurde ihm der Brustkorb eingedrückt und das linke Bein mehrmals gebrochen. In hoffnungslosem Zustande wurde er ins städtische Krankenhaus geschafft, wo er wenige Stunden später starb.

#### Im Staubeden ertrunken.

Im Staubeden bei Porombia ertrank der 30-jährige Straßenaufseher Leo Harat aus Porombia. Harat hatte an Fallsucht gelitten. Als er am Staubeden vorüberging, erlitt er einen Anfall und stürzte ins Wasser. Da niemand den Unfall bemerkte, ertrank der Mann. Er war verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

#### Im Streit erschossen.

In Borschow, Kreis Pleß, nahmen mehrere junge Leute am vergangenen Sonntag an einem Tanzvergügen teil. Auf dem Heimwege kam es zwischen dem 22-jährigen Rudolf Jaromin und dem 20jährigen Karl Krzizlawski wegen nichtiger Dinge zum Streit, der einen blutigen Ausgang nahm. Jaromin griff zum Messer und verletzte seinem Gegner mehrere Messerstiche. In den Folgen ist Krzizlawski jetzt gestorben. Der Täter und ein gewisser Solarczyk, der an der Schlägerei mitbeteiligt war, wurden verhaftet.

### Radio-Programm

Sonntag, den 1. Mai 1938.

#### Warschau-Lody.

8,30 Morgenmusik 9 Gottesdienst 12,03 Sinfoniekonzert 13,30 Mittagsmusik 15,45 Kinderstunde 16,36 Segenworte 17 Besperkonzert 19,40 Sportratgeber 19,05 Solistenkonzert 21 Sport 21,15 Heitere Sendung aus Lemberg 22 Die schönstenlieder von Mozuski 23 Tanzmusik.

#### Rattowitz.

15,45 Vortrag 16,05 Wie Warschau 19,36 Solistenkonzert 20 Heitere Sendung 20,30 Sport 23 Schallpl.

#### Rönnigwusterhausen — Breslau — Wien

5 Hafenzkonzert 7 Musik aus Ostpreußen 8 Frühlinglieder 8,25 Rundgebung im Olympia-Stadion 12 Hauptgrundgebung im Lustgarten in Berlin 15 Ehret die Arbeit 19,10 Unterm Nalbbaum 20 Freut euch des Lebens 22 Rundgebung im Lustgarten 23 Tanz unterm Nalbbaum.

#### Frank.

12,25 Orchesterkonzert 17 Gesangskonzert 21,10 Sinfonie von Dvorak 22,35 Tanzmusik.

#### Polnische Künstler auf englischer Welle.

Am letzten Montag fand im großen Konzertsaale in London ein Jubiläumskonzert von Josef Hoffmann im Verein mit dem Sinfonieorchester des englischen Rundfunks unter Leitung des Kapellmeisters Arian Holt statt. Der polnische Pianist hat das 4. Klavierkonzert in G-Moll von Beethoven und das Konzert A-Moll von Schumann vorgetragen. In diesem Konzert wurden auch einige Schöpfungen von Chopin aufgeführt.

Josef Hoffmann ist den Londoner Musikfreunden kein Unbekannter. Bereits als 9jähriger Knabe trat er vor fast 50 Jahren auf dem Podium in London auf und fand Anerkennung. Mit seinen späteren Konzerten hat er sich einen großen Freundeskreis geschaffen. Hoffmann hat in letzter Zeit zu seinem Wohnort Philadelphia (Merika) gewählt, wo er am Musikinstitut Curtis die Direktion innehat.



# Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Jubeich

(19. Fortsetzung)

Da trug der Wind von der Stadt herüber den Glockenschlag der fünften Stunde.

Schwester Christa sprang erschrocken auf.

„Mein Gott, so spät schon! Dann ist es die höchste Zeit, daß ich mich um Ihre Gattin kümmerge, Herr Straten. Hoffentlich wartete sie nicht schon auf mich!“

Sie reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen von Herzen. Diese Stunde war für mich ein schönes Geschenk.“

Schweigend verneigte Straten sich.

Nachdenklich und ernst sah er der Davoneilenden nach. War sie für ihn selber nicht ein noch viel größeres Geschenk gewesen?

Sechstes Kapitel.

Frau Jadwiga hatte sehr gut geschlafen und war in bester Laune.

Sie bestand darauf, dem Gaste zu Ehren besonders schön angezogen zu werden, und entschied sich nach langem Wählen für ein mattgrünes Seidenkleid.

Nun saß sie wartend in ihrem gelben Boudoir, dessen kostbare Einrichtung das Gepräge ihres extravaganten Geschmacks trug.

Es machte ihr großen Spaß, daß Jutta mit dem Doktor „ausgekniffen“ war. Sie nahm die jungen Leute lebhaft in Schutz, als Straten über ihre Unpünktlichkeit schalt.

„Sei doch nicht so kleinlich und philistrisch, Michael, so laß den beiden doch ihr Vergnügen.“

Die Uhr zeigte schon lange die sechste Stunde. Christa hatte an Stelle von Jutta den Tee bereitet und füllte ihn in die hauchzarten japanischen Tassen. Sie tat es mit den ihr eigenen anmutigen ruhigen Bewegungen. Es war ein hübscher Anblick, ihr zuzusehen. So hübsch, daß Straten's Blicke ungewollt immer wieder zu ihr hinglitten. Um das zu vermeiden, stand er auf, trat an das Fenster und schaute hinaus.

Eine Wolkenwand stand vor der Sonne; alles war dunkel. Der Wind fuhr sausend durch die Luft und bog in wildem Spiel Baum und Strauch. Immer öfter zuckten grelle Blitze auf, immer näher kam das Donnerrollen.

Frau Straten fuhr bei jedem Schlage nervös zusammen.

„Michael, geh doch nur vom Fenster weg, das regt mich auf. Du kannst erschlagen werden. Komme her, setze dich zu mir. Gib mir deine Hand, das beruhigt mich.“

Straten wandte sich herum, kam ihrer Bitte nach. „Aber Jadwiga, die Gefahr des Einschlagens ist wohl kaum vorhanden. Wir haben nicht weniger als drei Blitzableiter auf dem Hause. Ich Sorge mich aber um Jutta.“

„Warum denn nur, Michael? Sie ist doch nicht allein. Doktor Wernicke ist doch bei ihr.“

„Als ob der es verhindern könnte, daß sie bei ihrer großen Gewitterfurcht, die sie von dir geerbt hat, nicht die Nerven verliert. Das Stenorn des Wagens verlangt eine sichere Hand.“

„Warum nur machst du mir solche Gedanken! Ich bin überzeugt, die beiden Ausreißer sitzen kreuzvergnügt oben in der Bande auf dem Heinrichsdorf.“

„Das wäre allerdings das Vernünftigste, was sie tun könnten.“

„Siehst du, jetzt redest du anders, und vorher hast du noch über die Unpünktlichkeit beider gezankt.“

„Hätten sie sich zur rechten Zeit auf die Rückkehr be-

jonnen, wären sie schon vor Ausbruch des Gewitters hier gewesen.“

„Sie wollten das vermutlich gar nicht, Michael.“

So geringfügig dieser Anlaß zu einer kleinen Meinungsverschiedenheit war, Frau Straten benutzte ihn gleichwohl dazu, ihrem Mann eine Szene zu machen, denn sie ärgerte sich darüber, daß er sich um Jutta ärgerte und ihrer eigenen Gewitterangst wenig achtete. Sie sagte ihm das mit heftigen, häßlichen Worten. Da löste er ohne Entgegnung seine Hand aus der ihren und stand auf.

„Ich habe noch einige wichtige Geschäftsbriefe zu schreiben. Das werde ich jetzt tun.“ Ruhig ging er nach der Tür, die in sein neben dem Gelben Salon gelegenes Arbeitszimmer führte.

„Siehst du, wie du gleich wieder bist, Michael“, meinte seine Frau auf: „Jetzt rennst du auch noch fort und läßt mich mit meiner Angst allein! Laß wenigstens die Tür offen, damit ich dich höre!“

Die Tür blieb wirklich offen.

Man vernahm, wie Herr Straten, in seinem Zimmer angekommen, an seinen Schreibtisch ging. Ein Sessel wurde gerückt, ein Schub geöffnet. Licht wurde eingeschaltet. Man hörte das Rascheln von Papier. Straten schien wirklich zu schreiben.

Er schrieb aber nicht. In das geöffnete Fach seines Schreibtisches legte er vorsichtig ein kleines weißes Taschentuch, das er aus seiner Tasche zog. Er hatte es neben der Bank gefunden, auf der er noch lange allein ge-essen hatte. Es war ein feines Batisttuch. Ueber die verschlungenen Buchstaben WCM war eine kleine Krone eingestickt. Es konnte nur Schwester Christa gehören — bei einer passenden Gelegenheit würde er es ihr wiedergeben.

(Fortsetzung folgt.)

**Kino-Theater „URANIA“** heute und folgende Tage **„Sturm“** In den Hauptrollen Der neue TARZAN **JON HALL** u. die schöne Dorota LAMOUR

Der mächtigste **erotische Film** voller Spannung und Aktionen

Preise der Plätze von 50 Groschen Beginn 4 Uhr, Sonnabends, Sonntags und Feiertags um 11

Für die Frühjahr- u. Sommer-Saison empfehlen wir die **neuesten Wollstoffe** für Damen- u. Herren-Bekleidung sowie Futterstoffe zu äußerst zugänglichen Preisen

**Łódź, Przejazd-Str. 36, Tel. 269-17**

---

Für Bargeld u. gegen Raten

Anzüge, Herren- und Damenmäntel aus feinsten u. Tomaszowier Stoffen empfiehlt das Konfektions-Magazin

**D. JOSKOWICZ, Nowomiejska 8, im Hofe** Bestellungen werden angenommen. Konkurrenzpreise

Dr. med. **S. Kryńska** Spezialärztin für **Haut- u. venerische Krankheiten** Frauen und Kinder

Empfangt von 12-2 und 3-4 nachm

**Sienkiewicza 34** Tel. 146-10

**Dr. J. NADEL** Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe **Andrzeja 4** Tel. 228-92

Empfangt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

**Strid-Maschinen** in Chelmy bei Zgierz (im Walde) für **Asthma- und Herzleide.** — Inhalatorium. Asthma - Camera

Tel. 127-81 und 122-60

**KUPON ULGOWY** dla czytelników „ŁODZER VOLKSZEITUNG“ upoważniający do nabycia w Teatrze Kukulek dla Dzieci (Al. Kosciuszki 57) 2 biletów z ulgą 33%

Kupon ważny na sobotę dnia 30 b. m. i niedzielę dnia 1 maja

**Heilanstalt** Petrikauer 294 Tel. 122-89

(an der Haltestelle der Pabianicer Zufahrbahn) 2 mal täglich empfangen Aerzte aller Spezialitäten, Zahnärztliches Kabinett, Visiten in der Stadt. Analysen und Vorbeugungen

Geöffnet von 11 bis 8 Uhr abends.

**KONSULTATION 3 ZŁOTY**

Dr. med. **Niewiażski** Spezialist für **Haut-, venerische und Geschlechtskrankheiten** **Andrzeja 5** Tel. 159-40

empfangt von 8-11 u. 5-9 Sonntags und an Feiertagen von 9-12

Preisliste für **Mode-Zeitschriften**

Praktische Damen- und Kinder-Mode (Erscheint vierzehntägig)	3l. —.70
Illustrierte Wäsche und Handarbeitszeitung (Vierwöchentlich)	— .80
Mode und Wäsche (Vierwöchentlich)	— .80
Deutsche Modenzeitung (Vierzehntägig)	— .90
Frauenliebe (Vierwöchentlich)	— .90
Blatt der Hausfrau (Vierwöchentlich)	— .90

Inn Haus zugekauft 5 Groschen mehr

Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspreisse“ Łódź, Petrikauer 109

**Theater- u. Kinoprogramm**

Teatr Polski, Śródmiejska 15. Heute 8.30 Die Königin der Vorstadt

Kammer-Theater. Heute 8.30 „Revisor“

Populäres Theater, Ogrodowa 18. Heute 8.15 „Geschäft mit Amerika“

Casino: Frau Walewska  
Corno: Der gelbe Pirat  
Europa: Der gefährliche Bill  
Grand-Kino: Das Heidekraut  
Metro: Der letzte Alarm  
Miraz: Grüne Felder  
Palace: La Habanera  
Przedwiośnie: Die glückliche 13  
Rakleta: Der Ulan des Fürsten Józef  
Rialto: Die Pensionärin  
Urania: Sturm

**RARIETA** heute und folgende Tage: Der große Saisonschlager — der Spitzensfilm der polnischen Produktion **Der Ulan des Fürsten Józef** In den Hauptrollen **JADWIGA SMOSARSKA** Franciszek BRODNIEWICZ Witold CONTI Stanisław SIELAŃSKI

Sienkiewicza Straße Nr. 40

Zur ersten Vorstellung alle Plätze zu 54 Gr Anfang der Vorstellungen um 4 Uhr — Sonn- und Feiertags um 12 Uhr —

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich

Abonnementspreise: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 3.00, wöchentlich 75 Groschen Ausland: monatlich 10.00, jährlich 120.00 — Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreifachfaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt Auftragsänderungen im Text für die Druckzeile 1. — 100 Gr für das Ausland 100 Prozent Aufschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspreisse“ m. b. H. Verantwortlich für den Verlag Otto Abel Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Koczka Druck: „Prasa“, Łódź, Petrikauer 109

**Kirchlicher Anzeiger**

Trinitatis-Kirche, Sonntag 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl — P. Wannagat, Mittags 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in poln. Sprache P. Rosals 2.30 Uhr Kindergottesdienst

Bohans, Zubadz, Sierakowskiego 3. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst — P. Richter  
Bohans in Bielato, Dmowska 2. Donnerstag 7.30 abends Bibelstunde — P. Richter  
Ratiborski-Kirche, Sonntag, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Bernadt, 2.30 Kindergottesdienst P. Richter  
Von 3.30—5 Uhr nachm. werden die Lesben verküloget — P. Richter

Sapieżen-Kirche, Rawot 27. Sonntag, vormittag 10 Uhr Predigtgottesdienst — P. Geb. Breidenbach  
Agowisz 43. Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst  
Pred. P. Geb.  
Bimanzowski 60. Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdienst  
Kuda - Pastora Aleksandra 9. Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst